

Chancenbrief 1\_2017



**DIE CHANCENSTIFTUNG**   
Bildungspaten für Deutschland

**Liebe Freunde der Chancenstiftung,**

endlich ist der Frühling da, die Tage werden länger und bald stehen die Osterferien an!

Bevor wir uns alle auf die Ostereiersuche begeben und hoffentlich viele Stipendien und Patenschaften in den Körbchen finden, möchten wir Sie - wie gehabt - informieren über Aktuelles aus dem Bildungsbereich, unsere Arbeit in der Chancenstiftung und unsere Stipendiaten.

Sie werden sehen, dass wir den Chancenbrief etwas „verschlankt“ und neue Rubriken eingeführt haben. Neben interessanten Fakten haben Sie dieses Mal auch die Möglichkeit, an einer kurzen Blitzumfrage zum Thema „Taschengeld“ teilzunehmen – ein Thema, das die Eltern unter Ihnen sicher aus vielen hitzigen Diskussionen zur Genüge kennen...

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und bedanken uns für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement!

Genießen Sie die Feiertage

Ihr Team der Chancenstiftung



## Rubrik: Aktuell

### Der Chancenspiegel der Bertelsmann Stiftung

Der Chancenspiegel 2017 zieht nach 15 Jahren eine Zwischenbilanz: Er macht eine Bestandsaufnahme für den Zeitraum von 2002 bis 2014 und führt aus, wie es um die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen in den deutschen Schulsystemen steht. Untersucht werden Leistungsfähigkeit und Gerechtigkeit. Mithilfe von Daten aus der amtlichen Statistik und aus Schulleistungsuntersuchungen werden die Schulsysteme der Bundesländer in den Bereichen „Integrationskraft“, „Durchlässigkeit“, „Kompetenzförderung“ und „Zertifikatsvergabe“ vergleichend betrachtet.

Das ernüchternde Fazit lautet: Der Schulerfolg von Schülerinnen und Schülern hängt in Deutschland immer noch stark von ihrer sozialen Herkunft ab. Auf das schockierende Ergebnis der PISA-Studie aus dem

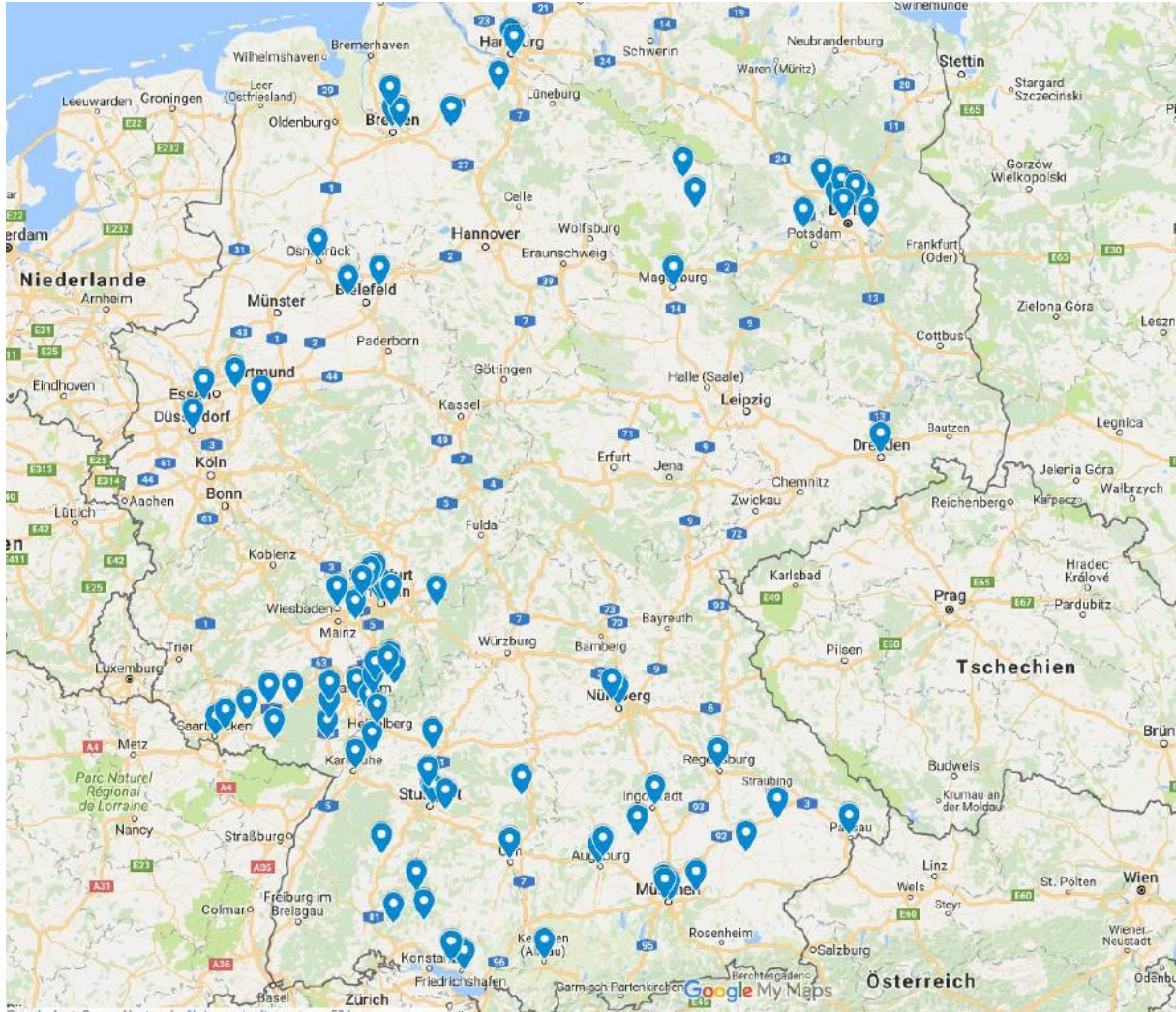
Jahr 2000, nach welchem der Bildungserfolg in keinem anderen Land so stark von der sozialen Herkunft abhängt wie in Deutschland, reagierten die Bundesländer. Sie machten ihre Schulsysteme „leistungstärker und chancengerechter“, so steht es im neuen Chancenspiegel. Dennoch bleibt der Bildungserfolg weiterhin an die Herkunft gebunden.

Die Autoren der Studie, der Bildungsforscher Wilfried Bos (Dortmund) und Nils Berkemeyer (Jena) leiten aus ihren Ergebnissen vor allem eine Forderung ab: Das Tempo für Schulreformen, die Ausweitung von Ganztagschulen, die verstärkte Inklusion sowie die Integration von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunft müsse erhöht werden. Allerdings dürfe die Qualität nicht unter der Geschwindigkeit leiden, sie müsse vielmehr klar im Vordergrund stehen.

[Hier](#) gelangen Sie zum aktuellen Chancenspiegel.

## Rubrik: Gewusst?

Wussten Sie schon, dass die Chancenstiftung in zwölf von 16 Bundesländern vertreten ist? In über 100 kooperierenden Studios besuchen unsere Stipendiaten den Unterricht und lernen fleißig für ihre Ziele.



[Hier](#) geht es zur interaktiven Karte.



### **Rubrik: Was meinen Sie?**

Wie viel Taschengeld in welchem Alter?

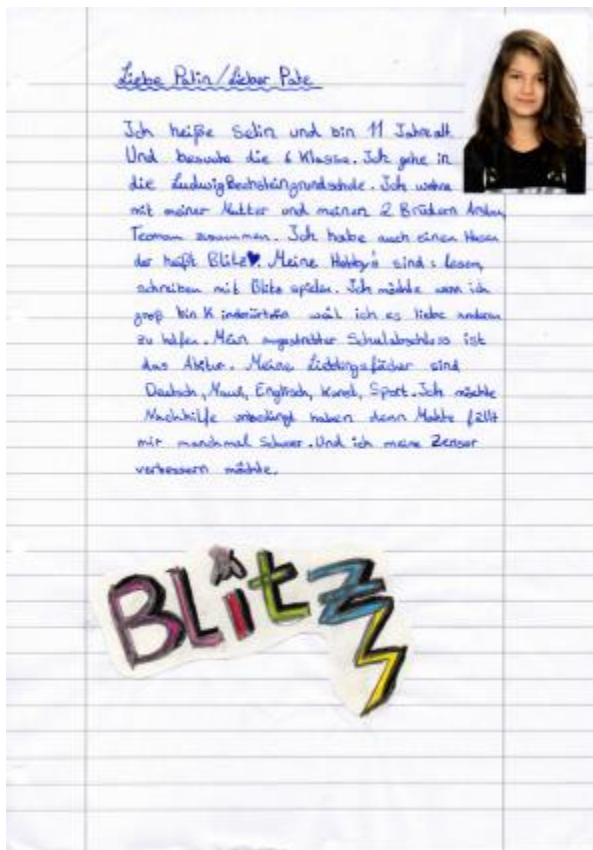
Taschengeld ist ein wichtiger Bestandteil der Erziehung, soll es doch Kindern und Jugendlichen den verantwortungsvollen Umgang mit Geld nahebringen. Spätestens mit dem Schulbeginn fragen Kinder selber nach einem Taschengeld, weil sie mitbekommen, dass ihre Freunde auch welches erhalten.

Als Eltern steht man natürlich vor den Fragen: Ab wann bekommt unser Kind Taschengeld? Und vor allem: Wieviel? Und was muss es davon selbst bezahlen?

Hierzu sollten Eltern sich mit den Eltern der Mitschüler austauschen, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie andere das machen und um nicht völlig aus dem Rahmen zu fallen, indem sie zu viel oder zu wenig Taschengeld zahlen.

Eine gute Orientierung bietet die [Taschengeldtabelle](#) der Jugendämter. Dort sieht man auf einem Blick, wie viel Geld Kinder in welchem Alter bekommen sollten und auch, was sie davon selber kaufen sollten.

Nehmen Sie [hier](#) an unser Blitzumfrage teil: Wie halten Sie es mit dem Taschengeld?



### Rubrik: Der Brief des Monats

Uns erreichen regelmäßig wunderbare Briefe unserer Stipendiaten, in denen sie sich entweder um ein Stipendium bewerben oder aber ihren Paten für die Unterstützung danken.

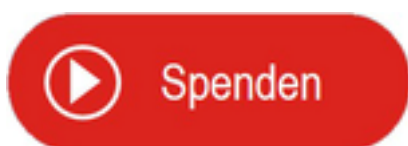
Heute möchten wir Ihnen den Brief der 11-jährigen Selin vorstellen. Ihr Traum ist es, Kinderärztin zu werden. Damit dieser Wunsch in Erfüllung gehen kann, möchte sie ihre Noten in Mathematik verbessern und bittet um ein Stipendium.

[Hier](#) erfahren Sie mehr über unser Stipendium.

### In eigener Sache

Am 18. Mai findet zum neunten Mal der Frankfurter Familienkongress statt. Veranstaltet wird er vom Frankfurter Bündnis für Familien. Wir waren bei der inhaltlichen Vorbereitung eingebunden und konnten unsere Erfahrungen und Expertise einbringen.

Interessierte können sich [hier](#) informieren und anmelden.



Kontakt: So erreichen Sie die Chancenstiftung



---

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Das Team der Chancenstiftung freut sich auf Ihre Nachricht und Ihren Anruf!

**Kontakt**

Berner Straße 76  
60437 Frankfurt am Main  
Telefon: 069/130 25 68-40  
E-Mail: [info@chancenstiftung.de](mailto:info@chancenstiftung.de)

**Spendenkonto**

Die Chancenstiftung  
Frankfurter Volksbank  
IBAN: DE70 5019 0000 6600 9841 85  
BIC: FFVBDEFF  
Verwendungszweck: Bildungsprogramm

---